

ANLERS
LECHT
LRAUBEN
31.08.-28.09.25



INHALT

Leitartikel	3 – 5
Aus dem Presbyterium	6 – 12
Mitarbeitende	13
Bau & Friedhof	14 – 15
Konfirmationen	16 – 17
Rückblick Gottesdienste	18 – 21
Gottesdienste	22 – 26
Gemeindekalender	27
Gottesdienstplan	28 – 29
Kinder Jugendliche Erwachsene	30
Rückblick Veranstaltungen	31
Öffentlichkeitsarbeit	32 – 33
Veranstaltungen	34 – 40
Aus den Nachbargemeinden	41
Aus dem Kirchenkreis	42 – 43
Gruppen und Kreise	44
Jugend	45 – 47
Kita	48
Geburtstage	49 – 51
Taufen & Konfirmationen	52
Beerdigungen	53
Kontakte	54

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Neviges · Siebenecker Straße 5 · 42553 Velbert · Telefon 02053 7363

Redaktion: Anschrift siehe Herausgeber
E-Mail: gemeindebrief@ev-kirche-neviges.de
Telefon: 02053 503 2671

Verantwortlich: Dr. Britta Burkhardt · Christiane Helmes · Katja Romanek · Jörg Sindt · Christine Weidner

Die Fotos stammen, soweit nicht anders angeführt, aus den Bildarchiven gemeindebrief.de und *fundus* sowie von privat. Verantwortlich für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Verfasser. Die Texte spiegeln nicht immer die unmittelbare Meinung der Redaktion wider.

Der letzte Abgabetermin für Beiträge zum Gemeindebrief **Dezember 2025 – Februar 2026** ist der **18. Oktober 2025**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Redaktion.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

noch dürfen wir uns auf ein tolles Sommerprogramm mit vielen Begegnungen und Anregungen freuen. Der Sommer erfüllt uns ganz. Der sechswöchige Glaubenskurs, der im September beginnt, begleitet uns in den Herbst. Der Herbst mit seinen goldenen Farben, die Sonne steht tiefer und die Blätter wechseln ihre Farben. Die Natur leuchtet in ihrer ganzen Pracht. Eine schöne Jahreszeit!

Viele unserer Gemeindeglieder befinden sich auch im Herbst ihres Lebens. Sie haben bereits viel erlebt und erreicht. Enttäuschungen haben sie gelernt zu verarbeiten und zu verkraften. Lebenserfahrung nennt man es. Im Herbst ihres Lebens können sie sich entspannt zurücklehnen, mehr auf sich und ihre Bedürfnisse achten. Was macht mich zufrieden? Was macht der Glaube mit mir?

Nehmen Sie sich Zeit, mit anderen darüber nachzudenken – im Gottesdienst oder beim Glaubenskurs oder bei vielen anderen Gelegenheiten, die die Gemeinde bietet.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere Angebote wahrzunehmen.

Christiane Helmes
für das Redaktionsteam



LEITARTIKEL



Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich einmal eine Lanze brechen für die „Eltern-Kümmerer“ unter uns. Für all diejenigen, die, oft still und unerkannt, Sorge tragen für ihre alt gewordenen Väter und Mütter. Ich tue das nicht, weil ich bis vor kurzem noch selbst betroffen war, sondern weil ich in Gesprächen mit Freunden und Bekannten, aber auch mit völlig Fremden festgestellt habe, wie viele wir eigentlich sind, wir „Eltern-Kümmerer“. Wir, das sind die so genannten Babyboomer, kurz „Boomer“, die Generation, die zwischen 1955 und 1969 geboren wurde, also etwa im Alter von 56 bis 70 Jahren. Laut der AOK sind in Deutschland 4,13 Millionen Menschen pflegebedürftig. 80 Prozent von ihnen werden zu Hause gepflegt. Dank unseres immer noch soliden Gesundheitssystems und der guten Ernährung werden wir heutzutage immer älter. Schauen Sie sich die Geburtstagsliste hinten im Gemeindebrief einmal an. Das ist zunächst eine erfreuliche Entwicklung! Man sagt ja auch, es ist eine Gnade von Gott, ein hohes Alter zu erreichen. Fast jeder wünscht sich

das. Allerdings ist es auf der anderen Seite oft mit körperlichen und mentalen Einschränkungen verbunden, alt zu sein. Es war schön, dass ich meine Mutter noch so lange haben konnte, jedoch war auch ständig meine Sorge, wie es mit ihr weitergehen würde, so allein in dem alten Haus. Ich bin oft zwischen Neviges und meinem Heimatdorf hin- und hergependelt, um ihr zu ermöglichen, in ihren eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben, weil es ihr unbedingt Wunsch war.

Die Geschichten der anderen Betroffenen gleichen sich in mancherlei Hinsicht. Die Eltern wollen am liebsten zuhause wohnen bleiben, egal, wie beschwerlich das für sie geworden ist. Sie sind es nicht gewohnt, fremde Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen und lehnen diese daher oft rigoros ab. Also bleibt die Versorgung an den Kindern hängen, egal, wie weit entfernt diese von den Eltern leben, und egal, wie sehr die eigene Familie und der Beruf sie fordern. Ich weiß von einem Ehepaar, das im Sommer wöchentlich 100 Kilometer in die Eifel

gefahren ist, um bei den Eltern den Rasen zu mähen. Es hat mich damals sehr beeindruckt, als sie das erzählten.

Manche alten Leute haben keine gleichaltrigen Freunde mehr, weil diese schlicht „weggestorben“ sind. Das heißt, sie haben niemanden, mit dem sie ihre Beschwerden des Alltags besprechen könnten. Ihren Frust laden sie dann manchmal in Form von Nörgelei bei den Angehörigen ab. Trotz allem kümmern sich die Kinder weiter um die Eltern, denn wer sollte es sonst tun? Auch wenn ein Pflegedienst zur Unterstützung da ist, wird noch vieles von den Angehörigen selbst geleistet, denn die Pflegemitarbeitenden kommen ja nur ein paar Mal am Tag für kurze Zeit ins Haus. Bei manchen bestimmt die zu pflegende Person den gesamten Alltag und den Familienzeitplan. Auch das beeindruckt mich sehr, mit welcher Selbstverständlichkeit, Opferbereitschaft und Liebe diese Dienste zuweilen von den „Boomern“ geleistet werden.

Zur Vollpflege ist es bei meiner Mutter nicht gekommen, da sie bis ins hohe Alter noch relativ selbstständig war. Allerdings sagte sie immer: „Was würde ich nur ohne dich machen?“ Wohl wissend, dass sie ohne meine Unterstützung nicht mehr zu Hause hätte leben können.

Für Gott ist die Beziehung zu den Eltern sehr wichtig. Er hat sie in sein Gesetz mit aufgenommen. Denn eins der Zehn Gebote lautet: „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren“. Und es ist das einzige Gebot, das eine Verheißung hat, also eine positive Folge, die Gott für uns vorgesehen hat, wenn wir uns an das Gebot halten. Es heißt nämlich weiter (2. Mose 20, 12): „... auf dass du lange lebest in dem Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.“

„Ehren“, was bedeutet das? Laut BasisBibel bedeutet es, „einen Menschen ... so zu behandeln, wie es seiner Stellung entspricht.“ Die Eltern haben uns aufgezogen, versorgt und in unserer Kindheit und Jugend Opfer für uns gebracht an Zeit, Nerven und Geld. Sie sind uns an Jahren und Erfahrung voraus, und ihnen gebührt daher Achtung. Allerdings könne laut BasisBibel ein Mensch auch durch sein eigenes Fehlverhalten seine Ehre verlieren. Jemand sagte einmal in einem Vortrag, *die Eltern ehren* sei nicht gleichbedeutend mit *die Eltern lieben*. Manchmal falle es Menschen aus bestimmten Gründen schwer, ihre Eltern zu lieben. Aber dennoch könnten sie ihnen die Achtung entgegenbringen, die jedem menschlichen Wesen entgegenzubringen ist. Das Gegenteil von ehren ist Blamieren, Bloßstellen, Demütigen, Herabsetzen, Miss-



achten. Wie sieht das aus, wenn wir uns um unsere Eltern kümmern: Wissen wir alles besser? Wollen wir unsere Vorstellungen von Ordnung und Sauberkeit um jeden Preis durchsetzen? Erzählen wir überall herum, was die alten Menschen jetzt schon wieder angestellt haben? Haben wir unseren Zeitplan über den ihren gestellt? Sind wir geduldig genug, ihnen zuzuhören? Achten wir den jungen Menschen, der sie einmal waren und der immer noch in ihnen steckt? Sind wir ihnen dankbar dafür, dass sie damals in ihrem begrenzten Rahmen nach bestem Wissen und Gewissen für uns gehandelt und gesorgt haben? Treffen wir Entscheidungen über ihren Kopf hinweg?

Der Hausarzt meiner Mutter, den ich um Rat fragte, sagte, er habe die Erfahrung gemacht, dass viel zu oft über den Willen der alten Menschen hinweggegangen würde. Dann fänden diese sich plötzlich im Heim wieder und seien total unglücklich. Er meinte, es sei das Beste, einen Menschen so lange wie möglich in seiner gewohnten Umgebung zu belassen. Auch, wenn er dort hin und wieder stürze. Im Heim stürzen sie auch. Das hat mich damals ein wenig entlastet in meiner Sorge.

Was ich in meinen Gesprächen mit Freundinnen ebenfalls beobachtet habe, ist, dass es oft die Frauen sind, die sich um die alten Eltern kümmern. Ihre jeweiligen Brüder hielten sich da lieber heraus. Liebe Boomer-

Männer, überlasst nicht alles Euren Partnerinnen, Schwestern und Schwägerinnen. Eure Eltern brauchen Euch auch, und das nicht nur zum Sonntagskaffee einmal im Monat!

Die Eltern zu ehren, geht meiner Meinung nach über deren Tod hinaus. Es geht darum, wie

die Beerdigung gestaltet wird, der Rückblick auf ihr Leben und die Bedeutung, die sie für uns und andere hatten. Denn nicht nur wir als Kinder trauern, wenn sie nicht mehr da sind. Ich persönlich fand es sehr schön und anrührend, dass so viele Dorfbewohner an der Beerdigung meiner Mutter teilgenommen haben. Sie waren ihr oft begegnet, weil sie bis kurz vor ihrem Tod noch ihren täglichen Spaziergang an zwei Stöcken absolviert hat. Ich fand es wichtig, auch den Nachbarn die Gelegenheit zu geben, sich zu verabschieden und der Verstorbenen ihre Achtung zu erweisen. Auch wenn meine Mutter mit Sicherheit nur eine Beerdigung im kleinen Kreis hätte haben wollen. In dem Fall bin ich um der anderen Willen über ihren Wunsch hinweggegangen.

Wir Boomer machen sicherlich nicht alles richtig im Umgang mit unseren alten Eltern, aber Gott kann uns verzeihen. Er wird unseren guten Willen sehen. Genauso wie er den bei unseren Eltern gesehen hat, als sie uns großgezogen haben. Möge er allen „Eltern-Kümmerern“ Kraft, Barmherzigkeit und Gelassenheit genug geben, ihre Aufgabe zu erfüllen. Und immer wieder Raum zum Aufatmen, sowie Menschen, die die Last mittragen.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen dazu.

Katja Romanek



Neues vom Presbyterium

Wechsel im Küsterdienst

Jörg Sindt musste die nebenamtliche Stelle als Küster in der Ev. Stadtkirche aufgeben, weil sein Arbeitgeber ihm die Erlaubnis für den Nebenjob entzog. Fast drei Jahre lang hat er dieses Amt ausgefüllt. Seine Begeisterung für die Ev. Stadtkirche und für Technik hat seinen Dienst geprägt. Wir danken ihm herzlich dafür, wie er sich eingebracht hat. Im Pfingst-Gottesdienst wurde er feierlich verabschiedet.

Das Presbyterium hat entschieden, diese nebenamtliche Stelle aufzuteilen, damit Vertretungen besser organisiert werden können. Somit gibt es für den Küsterdienst in der Ev. Stadtkirche zwei Personen: Küsterin Katharina Sindt und Küster Markus Dallmeier.

Mitarbeitenden-Presbyter

Die Stellen für Mitarbeitenden-Presbyter sind vakant. Jörg Sindt hatte als Küster auch dieses Amt inne, aus dem er automatisch mit Beendigung des Küsterdienstes ausschied. Vor seiner Zeit als Mitarbeitenden-Presbyter war er schon 14 Jahre lang Presbyter, hat in vielen Ausschüssen mitgewirkt, war zeitweise zweiter Vorsitzender, Stellvertreter von Finanz- und Baukirchmeister und hat sich sehr für die Öffentlichkeitsarbeit engagiert. Wir danken ihm für seine treuen Dienste, für seine Impulse und Ideen. Als Öffentlichkeitsbeauftragter und in anderen Bereichen bleibt er aber ehrenamtlich tätig.



Verabschiedung von Jörg Sindt (von links: Dr. Britta Burkhardt, Jörg Sindt, Martin Weidner)

Gottesdienstzeiten

In der Winterkirche begannen Gottesdienste um 11:00 Uhr und jetzt auch in der Sommerkirche. Sollten Gottesdienste in Zukunft regelmäßig um 11:00 Uhr beginnen? Darüber wird in der Gemeindeversammlung beraten. Auch soll überlegt werden, ob Gottesdienste künftig ab und zu am frühen Abend stattfinden können.

Zukunft der Gemeinde

Bis Ende des Jahres soll ein Gemeindekonzept stehen, in dem klar benannt wird, was bleiben soll und was sich ändern muss. Dazu gehört auch, welche Zusammenarbeit vor Ort und mit Nachbargemeinden sinnvoll ist. In der Gemeindeversammlung können sich Gemeindeglieder dazu äußern.

Pfarrer Martin Weidner,
Vorsitzender des Presbyteriums

Gemeindeversammlung am 16. November 2025

Das Presbyterium lädt herzlich ein zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 16. November 2025, im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5. Im Anschluss sind alle zum Mittagessen eingeladen. Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Bericht des Vorsitzenden des Presbyteriums
2. Bericht über die finanzielle Situation der Gemeinde
3. Bericht zur Gebäudesituation
4. Bericht zur Situation auf dem Friedhof
5. Einschränkungen der Vergabe von Nutzungsrechten auf dem Friedhof
6. Änderung der Gottesdienstzeit
7. Möglichkeiten von Kooperationen / Schwerpunkte unserer Gemeinde
8. Sonstiges

Pfarrer Martin Weidner,
Vorsitzender des Presbyteriums

wir planen, bauen, begrünen, pflegen ...

Dipl.-Ing. Peter Meister
Garten- und Landschaftsbau e.K.
02053-2210 www.meister-gaerten.de





**Wo Glaube
ankommt.
Mitten im
Familienalltag.**

Dein Onlineshop für Bibeln, Geschenke
und spannende Geschichten.

**Code
Portofrei:^{*}
PG15**

Deine erste Bestellung
kommt versandkostenfrei.

*Der Rabattcode ist für Neukunden auf SCM-Shop.de einmal einlösbar.
Gültig innerhalb Deutschlands bis 31.12.2025. Mindestbestellwert 15 €.

SCM-Shop.de

AUS DEM PRESBYTERIUM

Presbyterklausur 2025

Die Zeit finden, sich ehrlich auszutauschen. Gemeinde nach vorne zu denken, statt immer nur auf Entwicklungen zu reagieren. In Ruhe Zukunftsprozesse anstoßen. Mit diesem Anliegen zog sich das Presbyterium Ende März zu einer kurzen Klausur zurück – zunächst in unsere eigenen Gemeinderäume, später ins Gemeindehaus in Düsseldorf. Auf Grundlage der vor einigen Jahren entwickelten „Sieben Bausteine des Gemeindegewachstums“ stellten wir uns in methodisch abwechselnden Formen spannende Fragen: Was macht uns aus? Wie nehmen wir die Gemeinde wahr? Welche Fragen bringen wir in Bezug auf die Zukunft mit? Was würde fehlen, wenn es uns als Gemeinde Neviges nicht gäbe?

In den kommenden Jahren werden wir entscheidende Weichen stellen müssen. Als Leitung wie auch als Gesamtgemeinde ist es gut, sich solche Fragen einmal zu stellen und ein Bild der Zukunft zu entwickeln – und das immer unter dem Vorzeichen geringer werdender Ressourcen. Ein Fazit lässt sich hier noch nicht ziehen. Eine alternative Finanzierung der Gemeindegemeinschaft und die Förderung ehrenamtlichen Engagements scheinen Gebote der Zeit zu sein. Auch konkrete Fragen der zukünftigen pastoralen Ausgestaltung werden uns zeitnah beschäftigen.

René Görtz

ZEITUMSTELLUNG
25.10.2025

**DIE UHREN WERDEN
VON 3 UHR AUF 2 UHR
ZURÜCKGESTELLT.**

Anders, echt, draußen

Die Sommerkirche steht vor der Tür



Der Sommer steht in seiner Blüte. Mit der Hoffnung auf laue Nächte und Open-Air-Flair startet am Morgen des 31. August um 11:00 Uhr mit einem Gottesdienst die diesjährige Sommerkirche, die wie gewohnt im Hof des Gemeindehauses stattfindet. Das Motto „*Anders, echt, draußen*“ verheißt einen aufregenden Spätsommer.

In der liebevoll gestalteten Landschaft aus Sand und Strandstühlen stehen jede Menge Highlights auf dem Plan. Ob ein Cocktailabend unter Wimpelketten (S. 36), lebendige Gottesdienste mit viel Musik, ein Kinoabend im Lounge-Style oder die Öffnung der Stadtkirche im Rahmen des Tages des Offenen Denkmals (S. 37):

Die Sommerkirche kleidet unsere Gemeinde in ein lebensfrohes Gewand.

Zu den vielfältigen Angeboten gehört auch der Glaubenskurs „Leben entdecken“. Der Kurs findet donnerstagsabends um 18:30 Uhr statt und richtet sich an Suchende und am christlichen Glauben interessierte Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeinde (S. 35). Nach dem Abschlussgottesdienst am 28. September möchten wir mit einem kleinen Fest auch den Sommer beschließen. Wenn Sie Wünsche oder Anregungen an uns haben oder uns Ihre Mithilfe anbieten möchten, dann sprechen Sie uns bitte direkt an. Einen Überblick über alle Angebote finden Sie hinter dem QR-Code. Lassen Sie sich dieses Highlight nicht entgehen. Wir freuen uns auf die Zeit im Spätsommer.

Anders, echt, draußen

René Görtz



PROGRAMM



- 31.08., 11 Uhr **Eröffnungsgottesdienst mit Kirchcafé**
- 31.08., 17 Uhr **Loved-Son-Day** [Gebet; Musik; Kreativität]
- 06.09., 10-13 Uhr **Kinderausflug** Gut Hixholz
- 06.09., 19.30 Uhr **Cocktailabend** „mit Kleiderkreisel“
- 07.09., 17 Uhr **moderner Abendgottesdienst** [Breeze]
- 14.09., 11 Uhr **Familiengottesdienst**
- 14.09., 12-16 Uhr **Tag des offenen Denkmals** [Stadtkirche]
- 19.09., ab 20 Uhr **Kinoabend**
- 20.09., 18.30 Uhr **Ökum. Abend der Begegnung**
- 21.09., 11 Uhr **Gottesdienst** mit Erwachsenentaufen [Breeze]
- 24.09., 14.30 Uhr **offener Mittwochstreff** [Senioren]
- 27.09., 18.30 Uhr **The Core No.80** [Jugendgottesdienst]
- 28.09., 11 Uhr **Abschlussgottesdienst** mit kleinem Fest

Donnerstags findet ab dem 04.09. wöchentlich ein **Glaubenskurs** mit Abendessen statt. Beginn: 18:30 Uhr
| Kosten: 20€ | Anmeldung: siehe QR-Code

Alle Veranstaltungen finden im Hof des Gemeindehauses Siebeneicker Straße 5 statt.



Wir trauern um Angelika Hopp

Im Alter von 84 Jahren ist Angelika Hopp verstorben. Jahrzehntlang war sie in der Gemeinde aktiv. So war sie unter anderem acht Jahre im Presbyterium und engagierte sich im Jugendausschuss.

Angelika Hopp war in ihrer hilfsbereiten und resoluten Art für die Menschen da. Sie begleitete Bewohner des Altenheims beim Gottesdienst im Rahmen des Seelsorgekreises, den sie über lange Zeit auch leitete.

Auch in der Frauenhilfe war sie tätig, hat sich für den Diakonie-Basar eingesetzt. Sie gehörte zum Urgestein des Kirchenchores und war bis zuletzt aktive Sängerin. Mit ihrer einsatzbereiten und treuen Art hat sie die Kirchengemeinde bereichert. Wir befehlen sie Jesus Christus und seiner Gnade an.

Pfarrer Martin Weidner

„In der Wohngemeinschaft für Demenzkranke hat meine Frau ihr Lachen wieder gefunden. Ihr Umzug ist mir schwer gefallen, aber nun bin ich glücklich, sie in ihrem neuen Zuhause zu erleben.“

Dieter Neumann, 68 pflegte seine demenzkranke Frau vier Jahre zu Hause. Seit kurzem lebt sie in einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft: Lebensqualität für ihn und seine Frau.

Wir schaffen neue Lebensformen für Demenzkranke: Wohngemeinschaften sind eine Alternative zum Pflegeheim für Menschen, die sich ein familienähnliches Wohnen wünschen. Gerne informieren wir Sie unter 0 20 51 800 57-0

PFLEGE ZU HAUSE
 DIAKONIESTATION
 NIEDERBERG gGmbH

Pflege zu Hause heißt Zeit zum Leben.
www.pflege-zu-hause-in-niederberg.de



Wie eine Schatzsuche im Grünen

Mitarbeiterausflug auf die Museumsinsel Hombroich am 12. Juni 2025

Mittlerweile ist es zu einer guten Tradition geworden, einmal im Jahr als Team der hauptamtlichen Mitarbeiter die Gemeinschaft zu suchen. Spielten wir im vergangenen Jahr noch Fußballgolf, verbrachten wir unseren Tag dieses Mal in der ruhigen, naturnahen Welt Hombroichs. Ein Areal voller verschlungener Wege.

Unterwegs mal auf breiten Pfaden, mal auf kleinen Nebenwegen, die zu überraschenden Skulpturen führten – es hatte ein bisschen was von Schatzsuche im Grünen. Dazwischen immer wieder Pavillons: glühende Ziegelwände, zurückhaltende weiße Innenräume, Lichtspiele durch Fenster. Mal beheimateten sie Kunst – mal waren sie selbst das Kunstwerk.

Mittags fanden wir einen schönen, halbschattigen Platz unter einem Baum vor der lichtdurchfluteten Orangerie, die uns zu Pellkartoffeln, Quark, Weißkraut und Apfelsmus einlud.

Wie die gesamte Insel ein Ort des Nachdenkens und Austauschens ist, an dem die Natur als Gottes Schöpfungswerk und Kunst als Schöpfungswerk des Menschen immer wieder zusammenfinden, sich oftmals vereinen.

Gegen Nachmittag kehrten wir wieder zurück, dankbar für die Erfahrungen und unsere Mitarbeiterschaft.

René Görtz



von links: René Görtz, Cece Ehni, Stephan Schnautz, Fabienne Blum, Martin Weidner

Fakten zum Friedhof der Gemeinde – Ausblick in die Zukunft

Der um 1850 auf dem Grundstück eines alten Kottens gegenüber der alten Badeanstalt angelegte Friedhof der Kirchgemeinde ist heute ca. 30.000 m² groß, also in etwa so groß wie der Platzbedarf eines Gottesackers für eine 100.000 Einwohner zählende Kleinstadt, oder wie vier Fußballfelder mit Laufbahn ...

Neviges hat allerdings nur 18.700 Einwohner, davon sind etwa 3800 evangelisch.

Es gibt ca. 1700 mögliche Grabstellen ohne Urnengrabstellen auf dem Gelände.

Der größte fußläufig zu überwindende Höhenunterschied beträgt 19 m, oder etwa sechs Etagen.

Auf dem Friedhof gibt es etwa 3980 m² Wegefläche, das entspricht ungefähr der 1,5-fachen Größe des Parkplatzes vor dem S-Bahnhof.

Der öffentliche Gehweg entlang der Siebenecker Straße ist etwa 370 m lang und muss wie ein privater Weg vor dem Haus im Winter von Schnee und Eis befreit werden. Pro Jahr fallen ca. 30.000 kg Grün- und ca. 5.000 kg Kunststoffabfälle an.

In den letzten Jahren waren ungefähr 60 bis 70 Bestattungen (incl. Urnenbeisetzungen) pro Jahr zu verzeichnen.

In den letzten drei Jahren wurden, bedingt durch viele außerplanmäßige Arbeiten auf dem Friedhof, ca. 420.000 € ausgegeben. Das sorgte für ein finanzielles Defizit von mehr als 100.000 € pro Jahr.

Ein Friedhof darf gemäß Bestattungsgesetz nicht aus Kirchensteuermitteln bestritten werden, er muss sich „selbst tragen“, Gewinne dürfen nicht erwirtschaftet werden.



Fakt ist, dass unsere Friedhofsgebühren den aktuellen Bedarf nicht decken und bei ständig abnehmender Bestattungszahl und zunehmenden Urnenbeisetzungen (die günstiger sind als „normale Beisetzungen“) die finanzielle Schere somit immer weiter aufgeht.

Was kann man also machen, wenn man erkennen muss, dass die eigenen Finanzmittel nicht ausreichen, um den laufenden Unterhalt zu bestreiten? Man kann entweder an der Einnahmenseite oder an der Ausgabenseite „drehen“. An der Einnahmenseite „drehen“ ist eine sehr langfristige Veränderung (Friedhofsgebühren erhöhen).

Einfacher und wesentlich schneller ist es, die Ausgaben zu senken. Allerdings ist auch das nicht so einfach, denn wenn ich etwas nicht mehr „einkaufe“, dann ist es auch nicht „da“, auch wenn ich es brauche! Sprich, wenn ich die Pflegekosten reduziere, dann bleibt die Pflegeleistung auf der Strecke. Nun war unsere Gemeinde wegen

der finanziellen Verluste – alarmiert durch die „Aufsichtsbehörde“, den Kreissynodalvorstand (KSV) – aufgefordert, Kosten zu senken, und zwar sofort und so schnell wie möglich. Dass das mit Ärger verbunden sein würde, war uns allen bewusst und wir waren durch den KSV ermutigt, dies auszuhalten! (Und tun das auch mit abnehmender Begeisterung und Toleranz!)

Nun sind wir, der Friedhofsausschuss, nicht planlos mit dem Rasenmäher über die Kosten gefahren (schön wär's ...), wir haben uns mit der ausführenden Firma verständigt, wie man hier idealerweise vorgeht. Um die in den letzten drei Jahren erreichten Ziele nicht wieder aufzugeben, wurden die Maßnahmen reduziert (nicht gestrichen), welche sich am einfachsten über das Jahr verteilt nachholen lassen. So wurden z.B. die Wegeflächen nicht mehr sechs Mal im Jahr gereinigt, sondern nur noch drei Mal. In der Hoffnung auf den Klimawandel haben wir mit einem heißen Sommer gerechnet, in dem es nicht so schnell wächst und manches Kraut auch bei Hitze freiwillig sei-

nen Platz auf dem Friedhof räumt. Es kam bekanntermaßen völlig anders!

Eine Schließung des Friedhofes ist eigentlich keine Option, denn man bedenke, dass eine Schließung nach der letzten Bestattung bedeutet, diesen noch mindestens 30 Jahre zu pflegen, ohne jemals noch weitere Einnahmen für die Pflege und Unterhaltung zu bekommen. Das ist hier schlichtweg nicht möglich.

Einen Friedhof in der Gemeinde zu haben, ist etwas Wunderbares, aber es ist auch mit enormen Anstrengungen verbunden und eine schwierige Aufgabe, welche wir aber im Sinne unserer Vorfahren und aus Respekt und Anstand ihnen gegenüber wahrnehmen! In diesem Sinne hoffen wir, die ehrenamtlichen Friedhofskümmerner, auf Ihr Verständnis, Ihren Zuspruch und Ihre Unterstützung. Ein freundliches Wort, ein schnelles Dankeschön, ein kurzer Segenswunsch – das wäre schön!

Martin Straßen,
Bau- und Friedhofskirchmeister



Liebevoll den Stempel aufgedrückt

Bericht über die Konfirmationen am Muttertags-Wochenende



Strahlender Sonnenschein lud uns in die Nevigeser Stadtkirche ein. Und sie kamen: Festlich gekleidet, verteilt auf drei Konfirmationen im Laufe des Samstags und des Sonntags strömten die Gäste in Scharen auf den Kirchplatz. Schon vor den Gottesdiensten stand ein erster Fototermin für die 25 Konfirmandinnen und Konfirmanden an.

Obligatorisch dann der Einzug der Konfirmanden zu frischen Klängen des Posanenchores, der wie viele andere haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter das gesamte Wochenende vor Ort war. Gemeinsam mit der Jugendband sorgten sie für einen musikalisch begeisternden, lebendigen und zugleich würdigen Rahmen der Festlichkeiten, die trotz ihrer Bedeutung nie ihre Leichtigkeit verloren.

Einer Sache „den Stempel aufdrücken“, etwas „ver- oder besiegeln“ – wir kennen solche Redewendungen aus dem Alltag. Tatsächlich hat auch die Konfizeit ihren Eindruck bei jedem Einzelnen hinterlassen. Gedanken, Erfahrungen, Wissen – hinter uns liegt ein ganzer Schatz an positiven

neuen Prägungen. Am Tag der Konfirmation wurden diese Einsichten, aber auch die Liebe Gottes, die bereits in der Taufe ausgesprochen wurde, in jedem Einzelnen versiegelt. Ein ganz persönlicher Akt zwischen Gott und Mensch. Als Ausdruck dieses besonderen Geschehens erhielt jeder Konfirmand zwei Stangen Wachs und ein Siegel, das den Baum des Lebens zeigt. Ausdruck des Wunsches Gottes nach ewiger Gemeinschaft mit seinen Kindern.

Bereits am Abend vor der ersten Konfirmation hatten wir miteinander Abendmahl gefeiert, eingebettet in das Gottesdienstprojekt der Jugend, die predigend und moderierend den Abend mitgestaltete. Denn nein – wir sind nicht dazu berufen, als einsame Insel zu leben und zu sterben. Gott hat uns für Gemeinschaft geschaffen – mit sich und mit anderen Menschen. Das gemeinsame Abendmahl ist Ausdruck genau dieser vom Himmel gestifteten Gemeinschaft.

So endeten für uns alle mit der Einsegnung zwei prägende und wertvolle Jahre. Über 80 Stunden inhaltlicher Arbeit, zwei Wochenendfreizeiten, eine Übernachtung, zwei Gottesdienste und zahlreiche Begegnungen abseits der Konfirarbeit lassen uns dankbar zurückschauen. Eine tolle Zeit. Für alle Konfirmanden gilt die herzliche Einladung, sich in die Gemeinde mit einzubringen und in der lebendigen Jugendarbeit eine Heimat zu finden. Vielleicht ist dies ja erst der Anfang ...

René Görtz für das Team

Wir wünschen allen Konfirmandinnen und Konfirmanden Gottes reichen Segen!

Christi Himmelfahrt

Wie schon im letzten Jahr ging die Gemeinde auch am Himmelfahrtstag 2025 für den Gottesdienst auf Wanderschaft. Eine kleine Gruppe um Pfarrer Weidner traf sich am 29. Mai um 10:15 Uhr an der Stadtkirche. Nach einem ersten gemeinsamen Lied auf den vorbereiteten Handzetteln, führte uns der Weg diesmal am Kreuzweg vorbei in den Wald. An verschiedenen Haltepunkten wurden die jeweiligen Elemente des Gottesdienstes in Etappen gelesen, gesprochen und gesungen. Pfarrer Weidner führte dabei die Bedeutung der Himmelfahrt Jesu anhand des Christus-Hymnus in Philipper 2, Verse 5-11 aus. Unterwegs begegneten uns einzelne Spaziergänger, mit und ohne Hund. Zwischendurch regnete es ein wenig, was uns jedoch nicht abschrecken konnte. Das Seniorenheim Domizil war die letzte Etappe, und dort, auf der Terrasse des Hauses, wurde die Gemeindegruppe von einigen Bewohnerinnen und Bewohnern ergänzt, die den Schluss des Gottesdienstes mit uns feierten.



Wir waren uns anschließend einig, dass diese Wandergottesdienste draußen in der blühenden Natur eine schöne Erfahrung sind, die unbedingt zur Tradition werden sollten. Schön wäre es, Sie wären das nächste Mal mit dabei!
Katja Romanek



Pfingstgottesdienst 2025 „Unter geöffnetem Himmel“

Unter diesem Motto haben wir im Juni das Pfingstfest gefeiert. „*Unter geöffnetem Himmel*“ – eigentlich gehen wir Pfingsten immer raus ...

Wir wollten mitten im Zentrum von Neviges die Gemeinde empfangen. Aber der Himmel hatte sich für uns anders geöffnet. Die Natur freute sich über den lang ersehnten Regen. Und wir genossen den Regen durch die Scheiben des mit Blumen geschmückten Gemeindehauses – gemütlich im Trockenen von innen mit Blick nach draußen.

„*Zu Pfingsten gehen wir immer raus*“. Dieses Jahr blieben wir also drinnen, und die Gemeinde hat zu uns gefunden. Im gut gefüllten Saal konnten wir gemeinsam in die Pfingstbotschaft von Martin Weidner und die Musik der Bläser eintauchen. Getrübt wurde am Ende die Stimmung, denn Jörg Sindt nahm Abschied von seinen kirchlichen Ämtern. Seine berufliche Seite hat etwas anderes mit ihm vor. Aber er bleibt aktiv dem Gemeindeleben erhalten.

So konnte am Ende doch fröhlich miteinander gesungen werden. Und bei Kaffee, Kuchen und kleinen Köstlichkeiten blieben alle zum geselligen Beisammensein. „*Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!*“

In diesem Sinne grüßt der Posaunenchor die Gemeinde!





Genießen Sie in den goldenen Herbststunden erlesene ökologische Weine von unserem Öko-Winzer Sander aus Mettenheim. Dazu empfehlen wir unsere große Auswahl an Bio-Käse, der teilweise aus unserer Nachbarschaft, dem Windrather Tal stammt und natürlich unsere vielfältigen, hauseigenen Schinkenspezialitäten. In Kombination eine wahre Gaumenfreude!

Natur-
Fleischerei

JANUTTA

...immer was
Besonderes!

Siebenecker Straße 1
42553 Veibert-Neviges
Telefon (02053) 21 62

In den Himmel steigen lassen

Bericht über den Kita-Gottesdienst am 15. Juni 2025



Auf der Bühne des Gemeindehauses schweben Luftballons. 20 bis 30 werden es sein. Dass wir heute Kinder in die Schule entlassen und neue Familien in die Kita aufgenommen werden, zeigt sich an den vielen Kindern im Raum. Der Geräuschpegel steigt immer weiter an, im Hintergrund läuft Musik. Gleich geht es los. Und ich mittendrin. Die Fröhlichkeit im Raum ist tatsächlich ansteckend, denke ich. Und schon beginnt der Gottesdienst.

René Görtz, verantwortlich für die pastorale Begleitung der Kita seitens der Gemeinde und Theresa Sander, Leitung der Kita Kinderreich, führen durch den Gottesdienst und nehmen uns mit hinein in das Thema des Tages: Loslassen, sich mutig nach dem Neuen ausstrecken und Leichtigkeit finden im Ver-



**Stahl- u. Metallbau
Kausch GmbH & Co. KG**

Ringstr. 33-35, 42553 Velbert
Tel: 02053 - 71 63
www.kausch-metallbau.de

Wir sind für Sie da:
Mo - Fr: 07:00 - 16:30 Uhr
und nach Vereinbarung



trauen darauf, dass Gott mitgeht. Denn, wie beim Ballon, komme es auf den Inhalt an, nicht auf das Äußere: Bin ich gefüllt mit Hoffnung und Leichtigkeit oder mit einer Schwere, die mich zu Boden drückt? Wie damals dem Josua spricht Gott auch uns heute zu: **„Sei mutig und entschlossen. Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst.“** (Josua 1, 9)

Denn da warten noch die neuen Familien mit ihren kleinen Kindern. Namentlich nach vorne gerufen, wird jede einzelne dieser Familien vom Mitarbeiterteam der Gemeinde auf herzliche Weise gesegnet und im Anschluss noch vom Team der Kita beschenkt. Nach einer Stunde endet der offizielle Teil. Mich hält es erst einmal auf dem Stuhl. Manches Lied hallt in mir nach, das Johannes Ehni mal allein, mal mit den Kindern oder seinen Kolleginnen gesungen hat. Draußen warten Würstchen auf mich, für die sich wie immer der engagierte Förderkreis der Kita verantwortlich zeigt. Es ist mächtig was los, denn 100 Besucher sind es bestimmt.

Ganz praktisch loslassen heißt es dann auch, nachdem die Vorschulkinder im Kreis stehend mit Ballons in der Hand gesegnet worden sind. Noch ein kurzer Countdown, und schon steigen die mit Wünschen und Hoffnungen beschrifteten bunten Luftballons in den mittlerweile blauen Himmel. Viel Zeit zum Hinterherschauen bleibt nicht: Dieser Morgen ist eng getaktet.

Gut, dass es auch solche Sonntage gibt und sich die Gemeinde vor Ort so offen zeigt für junge Familien. Klasse aber auch, dass nicht nur Kita-Eltern, sondern auch die Gemeinde vor Ort waren.

N.N. (Name der Redaktion bekannt)

Alles was Odem hat, lobe den Herrn! Hallelujah!

Unter diesen Vers haben wir unseren Loved-Son-Day* gestellt. Seit April treffen wir uns jeden letzten Sonntag im Monat im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5. Immer um 17:00 Uhr wollen wir Raum öffnen für Lobpreis, Anbetung und Danksagung. Für Begegnung mit dem himmlischen Vater.

Die Bibel sagt, Gott wohnt im Lobpreis: „Aber du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels!“ (Psalm 22, 4)

Lobpreis und Anbetung sind wie eine Brücke zur Gegenwart Gottes. Da, wo wir in seine Gegenwart treten, will er uns verändern. Er stärkt unseren Glauben, wir erkennen Gottes uneingeschränkte Autorität an, wir unterwerfen uns seiner Souveränität, und das wiederum fördert eine intensive und enge Beziehung zum Vater.

Alles, was wir in Jesu Namen bewirken wollen, hängt von der Bindung zu ihm ab. In Jesu Namen bedeutet auch, es in seinem Willen zu tun, ihm gleich. Um dies zu verstehen, brauchen wir eine enge Bindung zu ihm, müssen uns füllen lassen mit dem Heiligen Geist. Dies soll unser tägliches Ritual sein. Sich bewusst Gott zuwenden, ihn anbeten, uns ehrfürchtig vor seinen Thron begeben. Spüren und wirken lassen, wer er ist, was sein Wesen für uns bedeutet.

Auch als Gemeinschaft sind wir aufgerufen anzubeten. Das Gebet und die Anbetung der Gemeinde hat besondere Kraft. Gott



legt seinen Segen, seine Auferbauung und seinen Geist in uns. Wir brauchen das, als Zurrüstung, als Kraftfeld, denn daraus wird weiter Segen überfließen können. Wir werden ausgestattet, seinen Willen in unserer Gemeinde, in unserer Stadt, in unserem Umfeld zu tun. Die Sehnsucht nach Gottes Gegen-

wart ist in jedes Herz gepflanzt, sie wurde uns mit unserem Lebensatem eingehaucht. Loved-Son-Day ist für alle, die dieser Sehnsucht in Gemeinschaft nachgehen möchten. Wir wollen gemeinsam anbeten, lobsingend und auch hören.

In lockerer Atmosphäre sitzen, stehen, knien wir in einer Runde zusammen, im Zentrum das Kreuz, der Fokus auf den, der aller Anbetung und allen Dankes würdig ist. Es soll auch immer wieder Raum dafür da sein, miteinander Erlebnisse, Erkenntnisse oder Gedanken auszutauschen. Denn da, wo wir Zeugnis geben von dem, was Gott für uns getan hat, stärken wir einander auf ganz besondere Weise und ehren Ihn.

Ganz herzliche Einladung, beim nächsten Loved-Son-Day dabei zu sein.
Julia Dallmeier

*Anmerkung: Loved-Son-Day heißt übersetzt: Tag des geliebten Sohns.



Sonntag ist „Familienzeit“

Das neue Gottesdienstformat richtet sich an Familien mit Kindern

„Sonntagmorgen können wir nicht. Da ist unsere Familienzeit. Da frühstücken wir schön und erleben uns als Familie nach einer anstrengenden Woche.“ So oder so ähnlich klingt es oft, wenn ich Familien zum Gottesdienst einlade. Wie schade, denke ich. Denn Gemeinde soll ja genau dafür Raum haben: nämlich für Inspiration, Austausch, Beziehungspflege. Gemeinsam mit Lina Okunneck, die bereits in der Kinderkirche aktiv ist und Grundschulpädagogik studiert, und einem Team freier Mitarbeiter möchte ich deshalb das Gottesdienstprojekt „Familienzeit“ ins Leben rufen. Zweimal im Jahr sonntags, aber erst um 11:00 Uhr, im Gemeindehaus, wo die Atmosphäre familiärer ist. Der Gottesdienst an sich soll kurzweilig, spielerisch und von Freude geprägt sein. Wir werden euch duzen und viel mit euch singen. Und in der Regel eine Geschichte erzählen.

Los geht's am 14. Dezember 2025. Mit der „Familienzeit“ wollen wir euch als Family einen Raum aufschließen. „Familienzeit“ möchte ein Ort sein, an dem Familie im weitesten Sinne als Gemeinschaft erlebbar wird und sich Glaube im gemeinsamen Singen, Spielen, Essen und Erzählen entfaltet. Neue Besucher sind jederzeit willkommen – egal welchen Alters. Lasst uns doch mal gucken was passiert!

Lina und René



Herzliche Einladung zu den Erntedank-Gottesdiensten am 5. Oktober 2025



Musikalischen Abendandacht zum Reformationstag

Auch in diesem Jahr findet die schon zur guten Tradition gewordene „musikalische Abendandacht zum Reformationstag“ am 31. Oktober 2025 um 19:00 Uhr in der Stadtkirche statt, diesmal ökumenisch, das heißt unter Mitwirkung des Pfarr-Cecilienchors Hardenberg-Neviges und seiner Leiterin, Ulla Klose. Die „Ökumene von unten“ hat ja schon eine lange Tradition in unseren Gemeinden!

Für den evangelischen Chor allerdings stellt sich die Frage, wie lange er noch bestehen wird. Fehlender Nachwuchs, zunehmende Überalterung und der Tod zweier Chormitglieder allein in diesem Jahr vermindern die Zahl der Aktiven. Hoffen wir, dass der Herr der Kirche junge Gemeindeglieder motivieren kann.

Dr. Jürgen Marckwort



Einladung zum Konfirmationsjubiläum

Am Sonntag, dem 19. Oktober 2025, werden um 10:15 Uhr in der Ev. Stadtkirche in einem festlichen Gottesdienst mit Abendmahl die Jubiläen der goldenen, diamantenen und eisernen Konfirmation gefeiert. Der Kirchenchor wird diesen Gottesdienst musikalisch gestalten.

Im Anschluss wird den Jubilaren im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 ein Mittagessen angeboten.

Dazu laden wir hiermit alle Jubilarinnen und Jubilare herzlich ein, die in den Jahren 2024 und 2025 ihr Jubiläum hatten. Diese Einladung gilt selbstverständlich auch für

weggezogene Jubilare und allen Gemeindegliedern, die dieses Fest nicht in ihrer Heimatkirche feiern können.

Bitte geben Sie den untenstehenden Anmeldeabschnitt bis zum 25. September 2025 beim Gemeindebüro ab oder melden sich dort unter der Telefonnummer: 02053-7363 an.

Alle Jubilare sind zu einem Vortreffen am Donnerstag, 4. September um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 eingeladen.

Pfarrer Martin Weidner

Anmeldung zum Konfirmations-Jubiläum am 19. Oktober 2025 in Neviges

Name:

ggf. Geburts-Name:

Telefonnummer:

Jahr der Konfirmation:

durch Pfarrer:

Ich bleibe zum Mittagessen ja

nein

Ich komme mit Begleitperson:

Unterschrift:

Liebe Familien, liebe Kinder!

Auch in diesem Jahr wollen wir am Heiligabend ein Weihnachtsstück aufführen – traditionell im Rahmen des Familiengottesdienstes um 16:00 Uhr in der Stadtkirche. Für dieses Projekt sucht die Kinderkirche nach jungen Schauspielern, die Lust und Freude daran haben, ein modernes Theaterstück vor einer vollen Kirche aufzuführen. Eingeladen sind alle Kinder ab fünf Jahren, die Teilnahme ist kostenlos. Die Projektphase umfasst sechs Termine, davon einen Probenstag Ende November. Startschuss ist am 2. November um 15:30 Uhr

im Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5. Im Anschluss sind die Familien eingeladen, einen modernen Gottesdienst zu feiern und gemeinsam zu Abend zu essen. Wie in den vergangenen Jahren wird auch dieses Projekt von einer Vielzahl ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Kinder- und Jugendarbeit unterstützt. Freuen Sie sich auf einen fröhlich-lebendigen Heiligabendgottesdienst!
René Görtz im Namen der Kinderkirche

Weihnachtsstück 2025 – die Termine der Vorbereitung:

02.11.	15:30 Uhr	Start des Projektes
23.11.	10 Uhr	
29.11.	10-15 Uhr	Probenstag
07.12.	17 Uhr	
21.12.	10 Uhr	
22.12.	17 Uhr	Generalprobe
24.12.	16 Uhr	Heiligabendgottesdienst

Kleingruppen

bei Interesse bitte bei René Görtz melden
Mobil: 01577 8093485
E-Mail: rene.goertz@ekir.de

Frauenhauskreis

für Frauen ab 50
Bibel lesen, Austausch und Gebetszeit
1. und 3. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr

Ladies-Lifegroup

für Frauen zwischen 20 und 50
Bibel lesen, Austausch und Gebetszeit
donnerstags 19:00 Uhr

Hauskreis Bibliosophie

für Denker
alle sechs Wochen montags, 18:00 Uhr

Bier und Bibel

für Männer zwischen 35-55 Jahre
montags alle zwei Wochen, 20:00 Uhr

Singekreis

für alle, die Freude am Singen haben
donnerstags, 10:00 Uhr

Gesprächskreis

für Suchende jeden Alters
unregelmäßig dienstags, 19:00 Uhr

Bibel-Hauskreis

für Menschen, die gerne in der Bibel forschen, donnerstags, 20:00 Uhr

Jugend-Lifegroup I

für Jugend unter 30 Jahre,
montags, 17:30 Uhr

Lifegroup II

für Jugend unter 30 Jahre
mittwochs, 17:30 Uhr

Lifegroup Jungs

für Männer zwischen 18 und 25 Jahren
donnerstags, 18:00 Uhr

Ü55

für Menschen ab 55, gemeinsam Essen, Singen, Austausch über „Das Jesus Projekt“
1 x im Monat, donnerstags 18:30 Uhr

Gruppen & Kreise

Besuchsdienstkreis

4. Di im Monat, 17:00 Uhr
Kirchplatz 5
Gudrun Stickle, Telefon 2772

Kirchenchor

Mi, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anna Levina-Mejeritski,
Telefon 0174 9050086

Männerkochen

2. + 4. Mi im Monat, 19:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Mittwochstreff

2. + 4. Mi im Monat, 14:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Katharina Sindt, Telefon 48639
Dr. Britta Burkhardt, Telefon 422840
Stephan Schnautz, Telefon 01578 5025660

Posaunenchor

Mo, 18:30 – 20:00 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Anne Iffland, Telefon 02052 80539

Seelsorgekreis

Fr, 15:30 Uhr
Domizil Burgfeld
Katharina Sindt, Telefon 48639

Töpfergruppe

Mi, 14-täglich, 17:30 Uhr
Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5
Sigrid Bußmann, Telefon 4647

GOTTESDIENSTPLAN

sonntags 11:00 Uhr im Hof des Gemeindehauses

31. August	11:00 Uhr Hof Gemeindehaus Start Sommerkirche anschl. Kirchcafé René Görtz
7. September	17:00 Uhr Hof Gemeindehaus Breeze René Görtz und Celina Ehni und Breeze-Team
14. September	11:00 Uhr Hof Gemeindehaus Familiengottesdienst Martin Weidner mit Taufe
21. September	11:00 Uhr Hof Gemeindehaus Breeze Segensangebote René Görtz und Breeze-Team mit Taufe
27. September <i>Samstag</i>	18:30 Uhr Hof Gemeindehaus Jugendgottesdienst The Core
28. September	11:00 Uhr Hof Gemeindehaus Abschluss Sommerkirche Fest Martin Weidner und René Görtz mit Abendmahl

sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche (Kirchplatz 1)

5. Oktober <i>Erntedank</i>	10:15 Uhr Stadtkirche Martin Weidner
	17:00 Uhr Gemeindehaus Breeze René Görtz und Breeze-Team
12. Oktober	Katja Romanek
19. Oktober	Konfirmationsjubiläum Segensangebote Martin Weidner und Kirchenchor mit Abendmahl
26. Oktober	Detlef Gruber mit Taufe
31. Oktober <i>Reformationstag</i>	19:00 Uhr musikalische Abendandacht zum Reformationstag Anna Levina und Kirchenchor
2. November	10:15 Uhr Stadtkirche Dorothea Köller
	17:00 Uhr Gemeindehaus Breeze René Görtz und Breeze-Team
9. November	Begrüßung der Konfirmanden René Görtz

GOTTESDIENSTPLAN

sonntags 10:15 Uhr in der Stadtkirche (Kirchplatz 1)

16. November	Breeze Segensangebote anschl. Gemeindeversammlung René Görtz und Breeze-Team mit Taufe
22. November <i>Samstag</i>	18:30 Uhr Gemeindehaus Jugendgottesdienst The Core
23. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10:15 Uhr Stadtkirche Martin Weidner mit Abendmahl
	15:00 Uhr Friedhofskapelle Martin Weidner und Posaunenchor
30. November <i>1. Advent</i>	anschließend Kirchcafé Zilly Ziech und Kirchenchor
7. Dezember <i>2. Advent</i>	10:15 Uhr Stadtkirche Martin Weidner mit Taufe
	17:00 Uhr Gemeindehaus Breeze René Görtz und Breeze-Team

 An diesen Sonntagen beginnt die Kinderkirche um 10:15 Uhr in der Stadtkirche und endet um 11:15 Uhr im Gemeindehaus,
Informationen unter kinderkirche@ev-kirche-neviges.de

 An jedem ersten Sonntag im Monat wird die Kinderkirche zeitlich parallel zum Breeze von 17:00 – 19:00 Uhr angeboten.

- Nach dem Gottesdienst gibt es Tee und Kaffee im Hof, im Gemeindehaus oder im Kirchplatz 5. Dazu backt das Kirchcafé-Team frischen Kuchen am 31. August, 14. September und 30. November.
- Auch außerhalb der Gottesdienstzeiten können Sie die Stadtkirche besichtigen. Bei Interesse klingeln Sie bitte bei Birgit Dywicki am Kirchplatz 6.

freitags 16:00 Uhr im Domizil Burgfeld, Emil-Schniewind-Straße 13

05. September	Martin Weidner	24. Oktober	Detlef Gruber
12. September	kath. Team	31. Oktober	Dorothea Köller
19. September	Dorothea Köller	07. November	Martin Weidner
26. September	Martin Weidner m.A.	14. November	kath. Team
03. Oktober	Martin Weidner	21. November	Martin Weidner m.A.
10. Oktober	kath. Team	28. November	Christine Weidner
17. Oktober	Martin Weidner m.A.	05. Dezember	Martin Weidner

KINDER | JUGENDLICHE | ERWACHSENE

Mo 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP I
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Alle Gruppen und Kreise finden
in der Regel nicht in den Ferien
statt. Bitte erkundigt euch bei
den Ansprechpersonen.

Di 16:00 – 17:30 Uhr
FUSSBALL FÜR NEWCOMER
5 – 8 Jahre
Turnhalle am Waldschlösschen
Tobias Wegschaider
Telefon 0176 21979384

Mi 17:30 – 19:00 Uhr
LIFEGROUP II
Jugendkeller Roonstraße
Jana Biewald
Telefon 0151 40667157

Fr 17:00 – 18:30 Uhr
GOLDKINDER
MÄDCHENGRUPPE
9– 12 Jahre
Jugendkeller Roonstraße
Charlotte Huben
Telefon 01573 8387644

Termin nach Absprache
PROBE DER CORE-BAND
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 19:00 – 22:30 Uhr
ECKSTEIN-CLUB
Ab 13 Jahren
Jugendkeller Roonstraße
René Görtz
Telefon 01577 8093485

Fr 16:00 – 17:30 Uhr
JUNGCHAR
ab 5 Jahren
Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5
Cece Ehni
Telefon 0176 61326133

1. So im Monat
17:00 – 18:30 Uhr
BREEZE¹⁷
Gemeindehaus= Siebeneicker Str. 5
Meike Biewald
Telefon 0172 7811474

So 10:15 – 11:15 Uhr
Termine siehe Gottesdienstplan
KINDERKIRCHE
Stadtkirche
René Görtz
Telefon 01577 8093485

RÜCKBLICK VERANSTALTUNGEN

Wir feiern den Sommer

Unter diesem Motto stand unser diesjähriges Sommerfest für Senioren (ehemalige Geburtstagsfeier).

Wie können wir den Sommer feiern? Mit dieser Frage beschäftigten wir uns als Vorbereitungsteam. Es war uns wichtig, dass die Gäste beim Betreten des Saales schon in Urlaubsstimmung kommen. Und so war es.



Als unsere Gäste den Raum betraten, konnten wir in viele erstaunte und begeisterte Gesichter sehen. Sowohl der Bühnenbereich als auch die Tische waren liebevoll dekoriert. Unsere Gäste haben sich direkt wohlgefühlt. Aber auch das Programm war vielfältig und abwechslungsreich:

Es wurde ein Quiz an Tischen gespielt, es gab ein Liederratequiz, und ein Fingertanz wurde eingeübt. Dabei hatte jeder Spaß! Und es wurden „Erbsensäckchen“ verteilt, mit denen man seine täglichen schönen Momente festhalten kann.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab verschiedene selbst gemachte Salate und Geflügelwieners von Janutta. Und wer dann noch nicht satt war, wurde noch mit einem leckeren Eis mit Topping verwöhnt.

Musikalisch hat uns Elisabeth Tilling mit Ihrer Querflöte unterstützt. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank dafür.

Auch einen herzlichen Dank an das gesamte Team: Es war ein gelungenes Fest, hier konnten sich alle wohlfühlen.

Ich freue mich schon auf das nächste Fest!

Stephan Schnautz
für das Vorbereitungsteam



Der Tipp im Herbstbrief

Die Youversion-Bibel-App



Eine der am häufigsten von mir genutzten Apps ist die Bibel-App von Youversion. Ich möchte sie hier vorstellen und die Vorzüge in aller Kürze darstellen. Die Bibel-App ist mittlerweile zu meinem täglichen Begleiter geworden.

Zu den vielen Vorteilen, die sie mit sich bringt, gehört die Vielzahl der frei verfügbaren Bibelversionen. Die gut verständliche „*Hoffnung für alle*“ sowie die wortgetreue „*Schlachter 2000*“ stehen sogar als Offlineversionen zum Download bereit. Auch die empfehlenswerte „*Neue Genfer Übersetzung*“ (NGÜ) steht zur Verfügung, benötigt aber WLAN oder mobile Daten. Beim Öffnen der App wird der Nutzer auf dem Startbildschirm mit dem Vers des Tages begrüßt, zu dem auch eine kurze Andacht und ein Gebetsimpuls vorliegen. Ebenfalls an diesem Ort finden sich die

persönlichen Bibellesepläne, die sich zu nahezu jedem biblischen Thema abschließen lassen. Auch das systematische durch die Bibel arbeiten ist mit Hilfe dieser Pläne möglich.

Das Bibellesen selbst wird durch diverse Möglichkeiten erleichtert: Farben, Schriftarten und -größen lassen sich über die Einstellungen anpassen. Einzelne Verse können markiert, gespeichert und versendet werden. Wer mag, kann sich Notizen zu den Versen machen.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, sich mit anderen zu vernetzen, ästhetische Versbilder zu erstellen oder Abzeichen zu erarbeiten, wenn man regelmäßig in ihr liest. Manch einem helfen diese sozialen Tools dabei, Routinen aufzubauen. Auch deine Serie an aufeinanderfolgenden Tagen wird angezeigt.

Fazit: Die Bibel-App „youversion“ ist ein echter Geheimtipp für dein Smartphone. Weltweit wurde sie inzwischen fast eine Milliarde Mal installiert und ist kostenlos im Appstore und auf Google Play zu beziehen. Anders als eine gedruckte Version der Bibel ist diese Version wie auch das Smartphone jederzeit verfügbar und kann die Nutzung der Technologie mit neuem Inhalt füllen.

René Görtz



Tag des offenen Denkmals

Offene Türen – offene Augen:
Geschichte erleben am 14. September 2025

Am Sonntag, den 14. September 2025, öffnet die Evangelische Stadtkirche Neviges von 12:30 bis 16:00 Uhr ihre Türen zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals. Entdecken Sie unsere Kirche in besonderem Glanz – ein Ort voller Geschichte, Klang und Begegnung.

Einblicke, Aufstiege und besondere Klänge:
Erklimmen Sie unseren Kirchturm und erleben Sie Geschichte hautnah!
Unterwegs begegnen Sie zwei außergewöhnlichen Zeitzeugen:

- der mechanischen Turmuhr, ein feines Stück Handwerkskunst, das Einblicke in historische Technik ermöglicht
- einer der ältesten Glocken von NRW, ein klingender Schatz aus dem 16. Jahrhundert – seit 450 Jahren im Einsatz

Orgelmusik – Klang der Geschichte

Auf unserer Orgel aus dem 20. Jahrhundert begleiten den Tag verschiedene Organisten mit kurzen musikalischen Impulsen. Lassen Sie sich vom zeitlosen Klang erfüllen – eine Einladung zum Innehalten und Staunen.

Fotokunst und Geschichte

Im Kirchenschiff erwartet Sie eine Ausstellung von Gregor Kremkus. In liebevoll gestalteten Sammelmappen dokumentiert er das Leben rund um die Stadtkirche – ein eindrucksvoller, künstlerischer Blick auf die Gemeinde durch die Jahrzehnte.

Kirchcafé – Raum für Begegnung

Bei Kaffee und Kuchen laden wir Sie zum Verweilen ein. Ob im Gespräch oder in Stille – unser Kirchcafé ist ein Ort für alle Generationen.



Ein Tag für alle

Der Tag des offenen Denkmals lädt ein, die Stadtkirche neu zu entdecken – architektonisch, musikalisch, geschichtlich, gemeinschaftlich.

Stadtweite Fahrradtour

Die Stadt Velbert plant im Rahmen des Tages eine geführte Fahrradtour durch alle Stadtteile, vorbei an Denkmälern, die in diesem Jahr einen „runden“ Geburtstag feiern. Hier werden sie auch an der Stadtkirche, wo die Glocke 450 Jahre alt wird, sowie auch am Gemeindehaus vorbeikommen, welches vor 120 Jahren erbaut wurde. Ob Gemeindeglied oder neugieriger Gast: Sie sind herzlich willkommen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Jörg Sindt

Vorankündigung:

Advent miteinander feiern

Am Samstag vor dem 3. Advent, am 13. Dezember 2025, sind Jung und Alt herzlich eingeladen zu einem adventlichen Nachmittag und Abend. Wir beginnen um 16:30 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5. Ende wird gegen 19:30 Uhr sein.

Bild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Claudia Jung

Meisterbetrieb

- ✦ Blumenhaus und Friedhofsgärtnerei
- ✦ Moderne Kranzbinderei
- ✦ Tischdekorationen zu allen Anlässen

42553 Velbert-Neviges | Siebeneicker Straße 30

42551 Velbert | Talstraße 23

Telefon 02053 51 41

Fax 02053 4 26 62 94

E-Mail: claudia@blumen-jung.com

Grabpflege, Bepflanzung, Neuanlage
rund um Ihre Grabstätte auf dem
ev. und kath. Friedhof

Leben entdecken

Ein sechswöchiger Kurs über die Inhalte des christlichen Glaubens

04.09. | 11.09. | 18.09. | 25.09. | 02.10. | 09.10.

Gemeinsam geht vieles leichter. Und oft kommt man weiter, wenn man nicht alleine geht. Deshalb möchten wir Sie einladen, mit uns gemeinsam den christlichen Glauben zu entdecken. Auf dem Programm stehen:

- 5 Abende zu den Basics des biblischen Glaubens
- offene Gespräche in kleinen Tischrunden
- gemeinsames Essen
- ein feierlicher Abschluss-Abend im Oktober

Der Kurs findet wöchentlich jeweils donnerstags um 18:30 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5 statt und startet am Donnerstag, 4. September. Laden Sie gerne Freunde und Bekannte ein und machen Sie sich mit uns zusammen auf die Entdeckungsreise.

Wir bitten um vorherige Anmeldung – über den QR-Code oder im Gemeindebüro. Für die Teilnahme wird vor Ort eine Teilnahmegebühr von 20 € erhoben.

Martin Weidner & René Görtz





Cocktails!

Was wäre eine Sommerkirche ohne einen wunderschönen Abend in guter Gemeinschaft? Bei eisgekühlten, hausgemachten Spritzvariationen mit und ohne Alkohol, einem erlesenen Gläschen Wein oder hausgemachten Limonaden und leckeren Brot-Kreationen ...

Dazu laden wir alle ein, die gerne Zeit mit tollen Menschen verleben und am 6. September 2025 ab 19:00 Uhr noch nichts vorhaben.

Bring deinen Freund, deine Freundin, Familie, Nachbarn mit, und lasst uns zusammen den Sommer feiern!

Sie sind NEU in Neviges?

Dann würden wir Sie gerne kennenlernen!

Wer? die Mitarbeitenden der Ev.-ref. Kirchengemeinde Neviges

Wo? in der ev. Stadtkirche

Wann? am 14. September 2025 um 16:00 Uhr

- Wir begrüßen Sie mit einem Sekt und Sie lernen unsere schöne Kirche kennen.
- Inclusive Glockenturm und Orgel (diese Gelegenheit gibt es nur einmal im Jahr).
- Pfarrer Martin Weidner und Diakon René Görtz und einige Mitarbeitende stellen unsere Gemeindeangebote vor.

Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen etwas Zeit zu verbringen.
Liebe Grüße,

Angelika Mendorf (mobil : 0172 2070075)



VERLÄSSLICHE ÖFFNUNGSZEITEN DER STADTKIRCHE AUSSERHALB DER GOTTESDIENSTE

donnerstags von 10:00 -11:30 Uhr
sonntags von 11:30- 14:00 Uhr

**Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:
Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater, durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserm Heil
ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist
von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden.
Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,
hat gelitten und ist begraben worden,
ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift
und aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,
zu richten die Lebenden und die Toten,
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.
Wir glauben an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten,
und die eine, heilige, christliche und apostolische Kirche.
Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.
Wir erwarten die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen**

Samstag, 27. September 2025 in Neviges

1700 Jahre gemeinsamen Glaubens Das unbekannte Hauptbekenntnis

Das links abgedruckte Nizänische Glaubensbekenntnis wird dieses Jahr 1700 Jahre alt. Nach der Zeit der schweren Verfolgungen konnten zum ersten Mal Bischöfe aus vielen Ländern zusammenkommen – es waren über 200.

Hauptthema: Wer ist Jesus?

Denn in Gott allein ist Heil, Gott allein gibt Trost, Hoffnung und Gnade, Gott allein wird bitend und verehrend angerufen. Doch all das taten Christen von Anfang an mit Jesus. Auf dem Konzil im Jahr 325 wurde dies in ökumenischer Einheit für alle Christen festgehalten: In Jesus geschieht uns Gott ohne jeden Abstrich. Und ebenso ist es mit dem Geist Gottes, den er sandte.

Wer ist Jesus für uns heute? Dies bedenken und feiern wir über alle Konfessionsgrenzen hinweg am Samstag, den 27. September 2025. Alle sind herzlich eingeladen!

Programm

Glauben

(Ev. Gemeindehaus Neviges, Siebeneicker Str. 5)

- | | |
|-----------------|--|
| 10:30 Uhr | Stehkaffee |
| 10:45 Uhr | Begrüßung durch Pfarrer Martin Weidner |
| 10:55-13:00 Uhr | Kurze Vorträge und Fragen um das Große Glaubensbekenntnis mit Lukas Hanet, Dr. Dieter Jeschke, Abbé Thomas Diradourian |
| 13:15-13:45 Uhr | Buffet im kath. Pfarrheim „Glocke“ (Löher Str. 8) |

Bekennen

(Mariendom Neviges)

- | | |
|------------------|--|
| 14:00-15:00 Uhr | Glaubenszeugnisse von jungen Menschen mit Musik und Gesang |
| 15:00 -16:00 Uhr | Ökumenische Feier um das gemeinsame Glaubensbekenntnis mit Vertretern mehrerer christlichen Konfessionen |

VERANSTALTUNGEN

Cappuccino, Espresso, Latte ...

und was sonst noch die Sinne belebt

„Das Leben kann sehr herausfordernd sein. Manchmal fühlen wir uns vielleicht überfordert, gehetzt oder angespannt. Manchmal sind wir einfach müde und sehnen uns nach Erholung. Wie können wir den Herausforderungen unseres Alltags begegnen, ohne uns selbst aus dem Blick zu verlieren? Wie können wir unsere Sinne beleben und neue Kraft schöpfen? Darüber möchte ich gemeinsam mit Ihnen nachdenken.“

So beschreibt unsere Referentin Andrea Tschuch kurz ihren Vortrag bei unserem diesjährigen Frauenfrühstück. Sie ist freie Predigerin, Referentin und Autorin, die es liebt, Menschen mit Gottes Wort in Berührung zu bringen und in die Herzensbeziehung zu Jesus Christus einzuladen.

Und so laden wir herzlich ein, zum Frauenfrühstück am 15. November 2025 um 10:00 Uhr im Gemeindehaus Siebeneicker Str. 5.

Wir bieten: eine gute Gemeinschaft und Gespräche, ein leckeres Frühstücks-Buffett, Musik sowie einen anregenden Impuls!

Wir freuen uns auf Sie und bitten um eine Anmeldung bis zum 7. November unter der Telefonnummer 02053 503 2651 oder per Mail an naviges@ekir.de oder mit dem QR-Code.

Dr. Britta Burkhardt
für das Vorbereitungsteam

Frauenfrühstück am 15. November 2025 um 10:00 Uhr

Gemeindehaus Siebeneicker Straße 5

Referentin: Andrea Tschuch



Bild: Jessica Kwok auf Pixabay

AUS DER KATH. NACHBARGEMEINDE



Perlen des Glaubens entdecken

Am Buß- und Betttag, dem 19. November 2025, gibt es ein besonderes spirituelles Angebot für Frauen:

Die so genannten "Perlen des Glaubens" sind eine evangelische Gebetskette. Sie werden auch Perlen des Lebens genannt, denn sie helfen, die Höhen und Tiefen des eigenen Lebens in elementarer Weise vor Gott zu bedenken. Sie gehen zurück auf den evangelisch-lutherischen Bischof Martin Lönnebö aus Schweden. Er entwarf 1995 ein Armband mit verschiedenen Perlen für das Gebet und die Meditation zu wichtigen Glaubens- und Lebensthemen. 2003 kam das Band über den evangelischen Kirchentag nach Deutschland.

Wir möchten unter Anleitung von Claudia Köring aus Langenberg die 18 Perlen und ihre je eigene Bedeutung kennen lernen.

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands in Neviges lädt alle Frauen dazu herzlich ein, von 15 bis 18 Uhr in den Pilgersaal vor dem Dom zu kommen. Der Nachmittag endet mit einem kurzen ökumenischen Gottesdienst.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bettina Wertmann, im Namen der kfd

Buß- und Betttag

Ein Mittwoch zum Innehalten

Wohin gehe ich?

Stimmt die Richtung noch?

Mir verzeihen lassen.

Anderen verzeihen.

Danken für das, was mir geschenkt wurde.

Und für das, was ich geben kann.

Warum nur einmal im Jahr?

Mitten in der Woche innehalten:

Überprüfen, loslassen, danken.

Immer eine gute Idee.

TINA WILHELM



AUS DEM KIRCHENKREIS

**WANDERN
WASSER
WALDBADEN**

geht in die nächste Runde!

Eine meditative Wanderung mit 7 Stationen
rund ums Thema (Ernte-)Dank
für ALLE (Gemeinden, Altersstufen, Konfessionen)

**28|15
SEP|UHR** **Treffpunkt:**
Dauer circa 90 -120 Minuten Haltestelle "Tillmannshöfen"
in der Straße „Am Thekbusch“

Pfarrer Dr. Dieter Jeschke in Zusammenarbeit mit dasein

AUS DEM KIRCHENKREIS

**Kirche
AUF DER TRASSE**

SONNTAG, 21. SEPTEMBER

Kommt zu Fuß oder auf dem Rad zum Zeittunnel nach Willrath!
Ab 13 Uhr gibt es Pizza & Getränke, 14:30 Uhr startet der Gottesdienst.
Kinder können auf dem Klopffeld nach Fossilien suchen.

Bei Schlechtwetter bietet ein Unterstand & die überdachte Bühne Schutz.
E-Bike-Ladestation & Parkplätze vorhanden

Infos & Rückfragen: www.dasein.de | 0207-141970



Mit unserem Posaunenchor!



HoeTec
Hoepfner technology

HoeTec Jens Hoepfner
Systembetreuung (IT)
Bergener Str. 25, 42699 Vohwinkel
Tel.: 02051 / 25 23 60

Administrator gesucht?
Computer streikt?

• Systembetreuung
• Anwenderbetreuung
• Administration IT-Netzwerke

Vor-Ort / remote-Service, Reparatur, Planung,
Beratung, IT-Anlagen-Dokumentation, ...

www.hoetec.de

Wir kommen zu Ihnen.
Ihr ständiger Partner.
Seit 20 Jahren!

IT-Ausfälle?
Netzwerk aus dem Ruder?
Erweiterung?
Daten sicher?
Ihr Partner!

Ein besonderer Gottesdienst

Unter dem Motto "Loslassen - PartnerIn, Job, Traum. Segen für die Zeit danach" steht ein ganz besonderer Gottesdienst, der am Dienstag, 4. November, ab 18:00 Uhr in der Kirche auf Tönisheide stattfinden wird. Pfarrer Dr. Dieter Jeschke und das Team des Erprobungsraums "dasein" laden alle ein, die loslassen wollen oder müssen – sei es eine Partnerschaft, einen ganz persönlichen Traum oder etwas Anderes. An mehreren Stationen gibt es die Möglichkeit, sich zu trennen, das Gute im Vergangenen

zu sehen, aufzuschreiben und aufzulösen, was auf dem Herzen liegt – und dann vielleicht vorsichtig nach vorn zu blicken. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Punsch, Glühwein und Weckmänner. Um besser planen zu können, freuen wir uns über eine Anmeldung an dasein@evangelisches-niederberg.de. Auch spontane Besucherinnen und Besucher – selbstverständlich aus allen Gemeinden des Kirchenkreises – sind herzlich willkommen.



NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.

Seit 30 Jahren trägt unser ökumenischer Eine Weltmarsch nun zur Unterstützung und Entwicklung von sozialen Projekten im Westen Kenias bei. So machten sich auch im März diesen Jahres sechzehn Laufwillige zum 9km-Spendenlauf auf den Weg. Es wurden 2.889,50 Euro erlaufen, die den Kindern im Rangala Baby Home zugutekamen.

Seit März 2025 werden dort Babys und Kleinkinder bis zum Alter von dreieinhalb Jahren von einer Fachkraft für frühkindliche Bildung betreut. Von dem anteiligen Erlös des Weihnachtsmarktes 2024 wurden Spielgeräte und Mobiliar für die Kinder im Baby Home angeschafft. Die Situation der Kleinen hat sich, auch durch private Spendenaktionen im Raum Velbert, um ein Vielfaches gebessert. Herzlichen Dank dafür!! Fotos der Veränderungen vor Ort werde ich erst im September aufnehmen können. Studenten unseres Patenschafts-Projektes gründeten vor einem Jahr die Beacon of Compassion Foundation und unterstützen

ein Kinderheim in Nairobi, um Vollwaisen-Kindern Bildung und somit die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft zu ermöglichen. Ihr Motto: „*Together we make a Difference*“

Wir von NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V. suchen stets junge, engagierte Menschen, die sich mit frischen Ideen in unsere Projekte einbringen oder in Kenia in einer Schule oder in einem Kinderheim hospitieren möchten. Meldet euch gerne bei mir für weitere Informationen, Mobil 0151 15151082.

Herzlichen Dank allen, die unsere Arbeit mit Spenden und privaten Aktionen sehr hilfreich unterstützen!

Spendenkonto:
NeAs Hope – Eine Weltkreis e.V.
Sparkasse HRV
IBAN: DE50 3345 0000 0026 0558 22

Herzlichen DANK für alles!!
Karola Teschler

Beste Bio-Produkte – von Bauer Bredtmann aus Neviges

seit über 20 Jahren



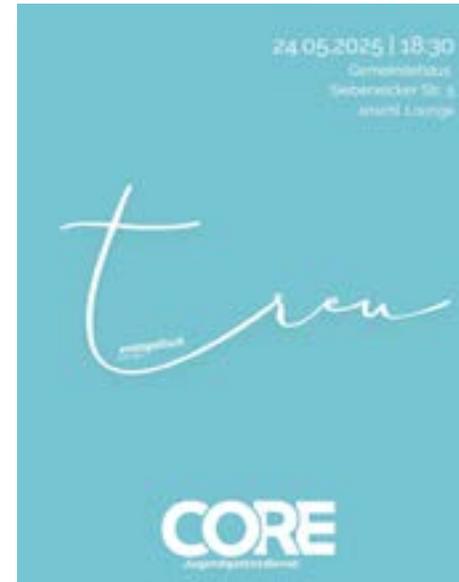
Naturland

- Bio-Eier von eigenen Hühnern
- Bio-Kartoffeln und Bio-Kürbisse sowie
- Bio-Getreide (Roggen, Weizen, Dinkel) – auf Wunsch frisch geschrotet – alles aus eigener Ernte!
- Bio-Vollkornmehle und weitere Bio-Naturkost-Produkte

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 13 Uhr
Montag geschlossen

Familie Bredtmann • Lüpkesberger Weg 105 • 42553 Velbert-Neviges • Telefon 02053-2157
Kontrollstelle: DE-ÖKO-005

Bericht zum 79. Core – „Treu“



Am 24. Mai 2025 versammelten sich zahlreiche Jugendliche und Gemeindeglieder im Gemeindehaus, um gemeinsam einen inspirierenden Jugendgottesdienst zum Thema Treue zu feiern. Ein besonderer Abend voller Musik, Nachdenklichkeit und Gemeinschaft. Die Moderation übernahm Lina Okunneck, die mit ihrer herzlichen Art durch den Gottesdienst führte und die Besucher auf das Thema einstimme. Sie betonte, wie wichtig Treue in unserem Leben ist – sei es in Freundschaften, Familien oder im Glauben. Lina ermutigte alle Anwesenden darüber nachzudenken, wo sie selbst treu sein können und wie Gott uns in unserer Treue begleitet.

In der Predigt wurde Gottes unermüdliche Treue als fester, unerschütterlicher Felsen dargestellt, auf den sich Menschen in allen Lebenslagen verlassen können. Gottes Treue zeigt sich in der Geschichte Israels, in der ganzen Bibel sowie im persönlichen Glaubensleben von Christen heute noch. Unsere Antwort auf Gottes Treue soll Vertrauen, Beständigkeit und eigenes treues Handeln im Alltag sein – selbst in schwierigen Zeiten. Ein solches Leben ehrt Gott und ermutigt die Menschen um uns herum. Als Zeichen, dass wir Gott in unserem Leben treu sein wollen, konnten wir ein Schloss ans Kreuz hängen – ähnlich wie Pärchen ihre Liebesschlösser an eine Brücke hängen.

Musikalisch untermalt wurde der Gottesdienst von der Jugendband, die mit lebhaften Lobpreisliedern für eine mitreißende Atmosphäre sorgte. Die Lieder luden dazu ein, Gott für seine Treue zu danken und ihn neu in unser Herz aufzunehmen. Der Jugendgottesdienst war ein gelungener Moment des Zusammenkommens und des Nachdenkens über das Thema Treue. Er zeigte einmal mehr, wie wichtig es ist, in unserem Alltag treu zu bleiben – gegenüber Gott, unseren Mitmenschen und uns selbst. Wir freuen uns schon auf den nächsten Core am 27. September 2025 und laden alle herzlich ein, dabei zu sein! "Liebe und Treue sollen dich nicht verlassen; binde sie um deinen Hals, schreibe sie auf die Tafel deines Herzens!"

Cece Ehni

Aufgeblüht

Bericht über die Sommerfreizeit 2025

Es ist der finale Abend. Ein letztes Mal stehen wir auf dem Steg, genießen die liebge-wonnene Sicht und verabschieden uns vom Meer und voneinander. Einige liegen sich in den Armen, es werden Pläne für die Heimat geschmiedet. Hinter uns liegt bereits ein Abend mit diversen Beiträgen der Teilneh-mer und Mitarbeiter sowie einer kleinen Award-Verleihung. Ausdruck der Kreativi-

tät und Unterschiedlichkeit, die in den ver-gangenen zwei Wochen zur Blüte kam. Das Motto: „von Crime to Prime“. Von Jesu Tod bis zu den Folgen seiner Auferstehung lösten wir in insgesamt neun PowerHours einen Kriminalfall und das Geheimnis des aus dem Grab verschwundenen Jesus. Wir sprachen über sein Leben, über Sünde, Nachfolge und über Dinge, die uns vom Glauben abhalten wollen und können. Auf Instagram sind sämtliche PowerHours und Freizeitstories auf cvjmneviges archiviert. Es lohnt sich, hier einmal durchzuklicken. Die Freizeit fand an einem unserer Lieb-lingssspots mitten in Dänemark statt – schon mehrfach waren wir in der Vergan-genheit in diesem Haus gewesen, das direkt am flachen Meer liegt. Doch bestes Wetter sorgte für ein ganz neues Erleben. Zu den Highlights gehörte zweifelsohne die Teamchallenge „7 vs Wild“, bei dem sich die



Teilnehmer in einem kleinen Wald-stück selbst versorgen mussten, und das Bergfest unter freiem Himmel, das in einer Art Nachtgeländespiel mündete. Auch die Schulzi-Verleihung am letzten Abend war besonders. Darüber hinaus sorgten zehn weitere Spiele und Abendshows für jede Menge Spaß, Ab-wechslung und Gemeinschaft. Am Ende konnten wir sogar erstmals zwei Gesamt-sieger aller Spiele küren. Auch wenn vor allem der Spaß und das Miteinander im Mittelpunkt standen. Die Gemeinschaft der 28 Jugendlichen und insgesamt neun Mitarbeiter war die-

ses Jahr stark von der Unter-schiedlichkeit geprägt. Viele neue Gesichter, ungewohnte Themen im Mit-einander und eine ungewöhn-liche Power-Hour-Struktur sorgten für eine besondere Frei-zeit, die hoffent-lich auch der Ju-gendarbeit in Neviges wieder neue Impulse schenkt. Freizeiten sind ein belebendes Ele-ment und alle Mühe wert. Und es soll nicht die einzige bleiben: Ende September wird eine Gruppe von rund 15 jungen Erwachsenen unter der Leitung von Cece Ehni eine einwöchige Tour nach Holland unternehmen. Euch wünschen wir schon jetzt eine gelungene Zeit!
René Görtz

Mitarbeiter-Team



Ein herzliches Willkommen!

Wir durften im August unsere neuen Familien bei uns begrüßen und freuen uns über Zuwachs im Kinderreich.

Im Rahmen unseres Abschieds- & Willkommensgottesdienstes haben wir unsere "Wackelzähne" verabschiedet und die neuen Familien begrüßt (S. 20). Unser Pfarrer René Görtz hat uns durch den Gottesdienst begleitet. Mit nachhaltigen Luftballons, die an dem Sonntag in den Himmel steigen durften, haben wir symbolisch Abschied genommen und losgelassen. Wir haben uns Gedanken dazu gemacht, wann unsere Luftballons hoch hinausfliegen, kraftvoll aufsteigen & schweben, und wann ein Luftballon auch mal nicht gefüllt voller Kraft aufsteigen kann. Unsere Wackelzähne durften mit ihren Luftballons nach draußen gehen, wo sie den Segen empfangen haben.

Gemeinsam haben wir die Ballons mit persönlichen Wünschen versehen und steigen lassen. Gestärkt und mit einer Schultüte in der Hand haben die Kinder dann kräftig gesungen, zeitweise auch mit der ein oder anderen Abschiedsträne im Auge.

Wir durften anschließend unsere neuen Familien begrüßen. Auch für sie gab es einen Luftballon mit einem Zettelchen daran. Gedanken, Wünsche, Ängste, Sorgen oder Freuden zur kommenden Kita-Zeit konnten dort verewigt werden und sind ebenfalls in den Himmel aufgestiegen. Es gab ein kleines Geschenk, und auch unsere neuen Familien wurden gesegnet & willkommen geheißen.

Anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein mit der Gemeinde, und unser Förderverein hat für uns gegrillt.

Wir möchten an dieser Stelle unserem außerordentlich engagierten Förderverein herzlich danken für viele Jahre des Einsatzes für unsere Kita. Wir durften von zahlreichen Aktionen profitieren, welche uns diverse Anschaffungen ermöglicht haben. Ein Großteil des Fördervereins hat sich mit den Wackelzähnen verabschiedet. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neu aufgestellten Förderverein.

Theresa Sander

Gott ist unsre Zuversicht
und Stärke. Psalm 46, 2



Allen, die im September,
im Oktober und im November
Geburtstag haben,
namentlich denen, die 75, 80 und
älter werden, gratulieren wir herzlich
und wünschen Gottes Segen für das
neue Lebensjahr.

GEBURTSTAGE IM OKTOBER

Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.

Lukas 17, 21



Aufgrund technischer Schwierigkeiten im Landeskirchlichen Meldewesen kann es zu Fehlern in den Geburtstagslisten gekommen sein. Wir bitten dafür um Entschuldigung! Sollten Sie Fehler bemerken, melden Sie diese bitte im Gemeindebüro.

Aufgeführt sind nur diejenigen, die 75 bzw. 80 Jahre alt werden, sowie alle, die älter sind als 80 Jahre. Wer nicht aufgeführt werden möchte, wird um eine schriftliche Mitteilung an unser Gemeindebüro gebeten.

GEBURTSTAGE IM NOVEMBER

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder
suchen und das Verirrte zurückbringen
und das Verwundete verbinden und das
Schwache stärken.

Hesekiel 34, 16



Für unseren Pfarrer oder die Mitglieder des Besuchsdienstkreises ist es schade, wenn sie vor verschlossenen Türen stehen und Sie, das Geburtstagskind, nicht antreffen!

Die, die Sie gerne an Ihrem Geburtstag besuchen möchten, würden sich freuen, wenn Sie Birgit Dywicki unter der Telefonnummer 2712 (mit Anrufbeantworter) Bescheid sagen, falls Sie an Ihrem Ehrentag nicht zuhause sind. Sie können dann auch sagen, wann Sie zurück sind, so dass ein anderer Termin für den Besuch vereinbart werden kann.

TAUFEN & KONFIRMATION

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.

Markus 9, 23b

In und aus unserer Gemeinde wurden getauft:



Aus unserer Gemeinde wurde konfirmiert:

Jona Drebes, am 18. Mai 2025 in der Ev. Kirche Wülfrath Düsseldorf

BEERDIGUNGEN

Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matthäus 28, 20b

In unserer Gemeinde sind verstorben und wurden unter Gottes Wort bestattet:

FRÜHER SCHON AN SPÄTER DENKEN!



Vorsorge

...eine Sorge weniger

Danz - Bröcking
BESTATTUNGEN

Tönisheider Straße 9 · 42553 Velbert-Nevig

(0 20 53) 33 93

sonnenscheinohg@me.com

www.bestattungshaus-sonnenschein.de

KONTAKTE

Telefonseelsorge
Telefon: 0800 1110111

Gemeindebüro
Fabienne Blum
Siebeneicker Straße 5 | 42553 Neviges
Telefon: 02053 7363
E-Mail: neviges@ekir.de

Öffnungszeiten Di+Do: 9:00 – 12:00 Uhr
Mo+Mi+Fr geschlossen

Bankverbindung
IBAN: DE22 3506 0190 1010 1380 15

Ev. Verwaltungsverband
Mettmann – Niederberg
Homepage: www.evmn.ekir.de
Düsseldorfer Str. 31 | 40822 Mettmann
Telefon: 02104 97010

Gremienberaterin Vanessa Meyer
Telefon: 02104 970170
E-Mail: vanessa.meyer@ekir.de

Friedhofsverwaltung Eric Mervelskemper
Telefon: 02104 9701143
E-Mail: evangelischer-friedhof@ekir.de

Pfarrer
Martin Weidner
Büro: Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 8499422
E-Mail: martin.weidner@ekir.de

Diakon und Jugendleiter
René Görtz
CVJM-Büro: Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 7886
Mobil: 01577 8093485
E-Mail: rene.goertz@ekir.de
Sprechzeiten Di 9:00 – 12:00 Uhr
Do 15:00 – 18:00 Uhr

Jugendmitarbeiterin
Celina Ehni
Mobil: 0176 61326133
E-Mail: celina.ehni@ekir.de

Homepage: www.ev-kirche-neviges.de
YouTube-Kanal: Stichwort „Ev. Kirche Neviges“

Küsterin, Küster & Hausmeister
Stadtkirche Katharina Sindt
Kirchplatz 1
Telefon: 02053 48639
Mobil (AB): 01579 2611526
E-Mail: katharina.sindt@ekir.de

Stadtkirche Markus Dallmeier
Kirchplatz 1
Mobil (AB): 01579 2611526
E-Mail: markus.dallmeier@ekir.de

Gemeindehaus Stephan Schnautz
Siebeneicker Straße 5
Telefon: 02053 7364 | 9:00 – 16:00 Uhr
Mobil: 01578 5025660
E-Mail: stephan.schnautz@ekir.de

Kindertagesstätte
Siebeneicker Straße 6
Leitung Theresa Sander
Telefon: 02053 2281
ev.kita-niederberg-daskinderreich@ekir.de

Städt. Evangelische Grundschule
Telefon: 02053 424290
Homepage: www.egs-velbert.de

Bergische Diakonie
Pflege zu Hause gGmbH
Noldestraße 7 | 42549 Velbert
Telefon: 02051 800570
info@pflege-zu-hause-in-niederberg.de

Stadtteilzentrum Neviges
Lohbachstraße 30
Telefon: 02053 425311

Velberter Tafel für Niederberg
Mettmanner Str. 53 | 42549 Velbert
Leitung Johanna Arnold
Telefon: 0176 78009021
Ausgabezeiten Do 12:00 – 14:00 Uhr



Geschenkt.
Bis zu 1.000 Euro.
Für Ihren Tipp zu
einem Immobilien-
verkaufswunsch.

Kennen Sie jemanden, der seine Immobilie verkaufen möchte?

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an den Tippgeber ist das Zustandekommen eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert

Gott spricht: Ich will das
Verlorene wieder
suchen und das **Verirrte**
zurückbringen und
das **Verwundete** 
verbinden und das
Schwache stärken.

EZECHIEL 34,16

Monatsspruch NOVEMBER 2025